



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

**INSTITUT FÜR DEN SOZIALEN WOHNBAU
DES LANDES SÜDTIROL**

PLANBILANZ 2021



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

Titelbild: Brixen – Runggadgasse 11 – 18 Wohnungen



BERICHT DER BUCHHALTERISCHEN HAUPTPOSTEN ZUR PLAN-BILANZ DES JAHRES 2021

VERMÖGENSRECHNUNG

AKTIVPOSTEN

ANLAGEVERMÖGEN € 1.407.601.000

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE € 7.062.000

Diese betreffen „Konzessionen, Lizenzen, Warenzeichen u. ä. Rechte und Werte“ von € 341.000 und Gebäude im Oberflächenrecht von € 6.721.000.

Für die letztgenannten Posten wird die Abschreibung auf Grundlage des kürzeren Zeitraums zwischen der vorgesehenen zukünftigen Nutzungsdauer und der Dauer des Miet- bzw. Konzessionsvertrages bestimmt.

SACHANLAGEN € 1.400.539.000

Grundstücke und Bauten € 1.348.344.000

Dieser Betrag drückt den Wert des Vermögens der Immobilien des Institutes nach Abzug des Wertberichtigungsfonds zum 31.12.2021 aus.

Dieser Wert setzt sich folgendermaßen zusammen:

• Wert zum 31.12.2020 des Immobilienvermögens	€ 1.304.295.000
• Vermögenszuwachs aufgrund der Übernahme ins Vermögen die im Jahre 2021 fertigzustellenden Wohnungen und der außerordentlichen Instandhaltung	€ 57.652.000
• Abzüglich der Zunahme des Abschreibungsfonds zum 31.12.2021	€ 13.603.000
Wert zum 31.12.2021 des Immobilienvermögens	€ 1.348.344.000

Für das Jahr 2021 wird für die Verwirklichung des Bauprogramms ein Gesamtbetrag über € 61.779.837 veranschlagt (siehe Anlage Bauprogramm). Davon werden € 17.752.837 in Neubauten, € 225.300 in Ankäufe und € 43.801.700 in die außerordentliche Instandhaltung der Immobilien (siehe Anlage Instandhaltungsprogramm) investiert. Dazu wird der Betrag über



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

€ 2.460.000 für die zu aktivierenden Kosten des technischen Personals des Wohnbauinstitutes gerechnet. Der geschätzte Vermögenszuwachs des Institutes von € 57.652.000 ergibt sich aus der Aktivierung der Kosten für den im Jahr 2021 abgeschlossenen Bau von 18 Wohnungen in Brixen, 30 Wohnungen in Leifers, 6 Wohnungen in Kastelruth und für den Ankauf von 2 Wohnungen in Leifers und aus der Aktivierung der Kosten für die abgeschlossenen außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten, der technischen Spesen und den Kosten für das technische Personal des Wohnbauinstitutes, das bei der Bautätigkeit beschäftigt ist.

Im Oktober 2020 wurde das Wobi nach einem Treffen mit dem Landeshauptmann und der Landesrätin für Wohnbau angewiesen, zur Finanzierung des Bauprogrammes für den Zeitraum 2021 – 2025 und die außerordentliche Instandhaltung für die Jahre 2021 - 2023 ein Darlehen aufzunehmen und zwar für den Anteil, der die finanziellen Mittel des Institutes übersteigt.

Was die Bautätigkeit und den Kauf von Wohnungen im Laufe des Jahres 2021 betrifft, so werden diese durch Kapitalbeiträge, die vom Land in den letzten Jahren bereits zweckgebunden wurden, in Höhe von € 11.620.816 finanziert, während der verbleibende Bedarf über € 6.357.321 durch die Aufnahme eines Darlehens gedeckt wird.

Für die Finanzierung der außerordentlichen Instandhaltungsmaßnahmen wird das Land im Jahr 2021 den Restbeitrag für die Auszahlung des Wohnungsgeldes in Höhe von € 8.000.000 bereitstellen, während der verbleibende Teil des Bedarfs durch die verfügbaren finanziellen Mittel des Institutes in Höhe von € 27.621.000 und durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 7.718.700 gedeckt wird.

Die Kosten für die außerordentliche Instandhaltung der Sitze des Institutes, die mit insgesamt € 462.000 veranschlagt werden, werden mit eigenen Mitteln gedeckt.

Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen € 51.722.000

Es handelt sich hierbei um den Wert der zum 31.12.2021 noch nicht abgeschlossenen Bau- und Instandhaltungsarbeiten.



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

	Bestand 01.01.2021	Abgang	Zugang	Abschreibung	Bestand 31.12.2021
Aktiviert	€ 1.304.295.000	-	€ 57.652.000	€ 13.603.000	€ 1.348.344.000
In Bau befindlich	€ 51.386.000	€ 24.157.000	€ 24.493.000		€ 51.722.000

UMLAUFVERMÖGEN € 36.345.000

Gegenüber Benützer und Kunden € 10.800.000

Dieser Posten umfasst:

- die Forderungen an Mieten und Nebenspesen der von über 30 Tagen ausgestellten Rechnungen für einen Gesamtbetrag von € 4.728.000;
- die Forderungen an Mieten und Nebenspesen ehemaliger Mieter des Institutes, die dem Einzugsdienst weitergeleitet werden, für einen Gesamtbetrag von € 6.448.000;
- die Forderungen für die Rechnungsstellung im Monat Jänner 2022, die vorzeitig im Monat Dezember 2021 für € 5.050.000 berechnet wird;
- die Forderungen für Nebenspesen für die von den Mieterservicestellen verwalteten Kondominien, die vom Institut noch nicht ausgeglichen wurden, für die an externe Kondominiumsverwaltungen abgetretene Wohnungen und für die von Dritten angemieteten Wohnungen abzüglich der bereits den Mietern monatlich angelasteten Vorschüsse von € 1.842.000;
- die Forderungen gegenüber anderen Körperschaften und Unternehmen von € 80.000.

Die oben genannten Beträge sind zuzüglich der rückgestellten Quote auf dem Delcrederefonds zu einem Gesamtbetrag von € 7.348.000 ausgewiesen.

Aufgrund der anhaltenden epidemiologischen Situation und der daraus resultierenden Wirtschaftskrise hat der nationale Gesetzgeber die Möglichkeit blockiert, säumige Mieter für die eine Räumung bereits durchsetzbar ist, zwangszuräumen. Der Landesgesetzgeber hat Mietern mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die von der Pandemie verursacht wurden, die Aussetzung der Zahlung von Mieten und Nebenkosten für die Monate April, Mai und Juni 2020 gewährt und für das Jahr 2021 wurden von der Landesregierung weitere Maßnahmen zur Verlängerung und Aussetzung der Einhebung von Mieten vorgeschlagen, die zu einer Erhöhung der Forderungen des Institutes gegenüber den Mietern führen. Daher wird der Zuwachs der im Jahr 2020 - und vermutlich



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

auch für einen Teil des Jahres 2021 - nicht eingehobenen Forderungen im Vergleich zu den in den Vorjahren verzeichneten Zuwächse, erheblich ansteigen. Trotz der Notsituation, die bis 2021 anhalten wird, bleiben die Bemühungen den Anstieg der Zahlungsrückstände einzudämmen, dank der kontinuierlichen Überwachung und Unterstützung der Mieter bei der Verwaltung der Rückzahlungspläne für ihre Schuldenpositionen konstant. Hingegen wurde ein Anstieg der Säumigkeit von ausgezogenen Wohnungsmietern des Institutes geschätzt, diese Forderungen sind schwer einbringlich und werden extern zur Zwangseintreibung vergeben.

Der Anstieg dieser Forderungen in der Bilanz ist darauf zurückzuführen, dass jedes Jahr neue Forderungen entstehen, während die Austellungen der Uneinbringlichkeitserklärungen von Seiten Equitalia nicht vor dem 31.12.2026 erfolgen können.

Im Laufe des Jahres 2021 wird eine neue Beauftragung für die Zwangseintreibung für die Dauer von 3 Jahren mit der Südtiroler Einzugsdienst AG, In-House-Gesellschaft der Provinz unterzeichnet.

Forderungen gegenüber der Landesverwaltung € 13.638.000

Dieser Posten beinhaltet:

- € 4.367.000 für das Guthaben für Neubauten und Ankäufe, deren Arbeiten mit vorgestreckten Eigenmitteln im zweiten Semester 2021 verwirklicht wurden;
- € 9.216.000 für das gesamte Restguthaben der zweckgebundenen Ausgaben, die bereits von der Provinz genehmigt wurden, berechnet auf Grundlage des Chronoprogramms der Neubauten, das im Jahr 2022 und in den Folgejahren einkassiert wird;
- € 55.000 die Forderung des Jahres 2021 für den Beitrag zur Abdeckung des Differenzbetrages zwischen Ausgaben des Institutes für die Anmietung von Privatwohnungen zum Landesmietzins und den eingenommenen Mieterlösen dieser Wohnungen, die zum Sozialmietzins weitervermietet werden;

Steuerguthaben € 2.847.000

Beinhaltet für € 2.000.000 das Steuerguthaben aus der Anwendung des Superbonus 110% für energetische Sanierungsarbeiten, die innerhalb zum Jahresende 2021 abgeschlossen werden.



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

Guthaben gegenüber andere € 2.945.000

SUMME GUTHABEN € 30.230.000

FLÜSSIGE MITTEL € 6.100.000

Es handelt sich hierbei um die Geldmittel, welche am 31.12.2021 voraussichtlich auf den Schatzamtskonten zur Verfügung stehen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN € 230.000



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

PASSIVPOSTEN

EIGENKAPITAL € 1.391.351.000

DOTATIONSKAPITAL € 4.679.000

Bestehend aus der Dotation bei der Gründung des Institutes, aus dem Vermögen von Ex-Gescal und von Ex-Incis, welches dem Wohnbauinstitut gemäß D.P.R. Nr. 1.036 vom 31.12.1972 unentgeltlich übertragen wurde.

DOTATIONSFOND € 42.134.000

Bestehend aus der Übertragung in das Kapital des Institutes von Wohnungen und Geschäften seitens des Landes in den Jahren 1999 und folgenden.

AUFWERTUNGSRÜCKLAGEN € 11.486.000

Das Konto umfasst die Aufwertung der unbeweglichen Güter im Sinne des Gesetzes vom 11.02.1952, Nr. 74 und des Gesetzes vom 19.03.1983, Nr. 72.

SATZUNGS- UND REGLEMENTSMÄSSIGE RÜCKLAGEN € 96.020.000

Die Rücklagen ergeben sich aus der Rückstellung des jährlichen Betrages der Mieterträge des Institutes (abzüglich des allgemeinen Aufwandes sowie des Aufwandes für Verwaltung und Instandhaltung und die Steuern), im Sinne des Art. 27, Absatz 5 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13 in ein Sonderkonto, welches dem Institut für die Finanzierung der Wohnbauten, dient. Diese Position beinhaltet die Reingewinne der Vorjahre, abzüglich der Verluste, welche zur Finanzierung von Bautätigkeiten verwendet wurden. Im Jahr 2020 wurde der voraussichtliche Nettogewinn des Haushaltsjahres 2019 von € 3.455.000, der für die Finanzierung der außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten bestimmt ist, rückgestellt.

ANDERE RÜCKLAGEN € 1.235.242.000

Freiwillige Rücklagen € 38.000

Rücklagen aus Kapitalfinanzierungen für Investitionen € 1.235.204.000



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

Die Rücklage setzt sich folgendermaßen zusammen:

Freiwillige Rücklagen:	€ 38.000
Kapitalbeiträge für Investitionen mit Steueraussetzung:	€ 1.010.566.000
Kapitalbeiträge für Investitionen/aufgeteilte Rückstellungen 2022-2025:	€ 253.000
Kapitalbeiträge für Investitionen/besteuerte Rückstellungen 1993-2021:	€ 210.802.000
Kapitalbeiträge – andere:	€ 13.583.000

GEWINN € 1.790.000

FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN € 744.000

ABFERTIGUNGEN FÜR ARBEITNEHMER € 7.731.000

VERBINDLICHKEITEN € 37.300.000

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten € 13.780.000

Diese bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für die Darlehen, die während des Jahres für die Finanzierung des Bauprogrammes für den Zeitraum 2021-2025 und für die Eingriffe der außerordentlichen Instandhaltung für den Zeitraum 2021-2023 aufgenommen werden.

ANZAHLUNGEN € 1.100.000

Diese bestehen aus den Schulden gegenüber Mietern für Anzahlungen auf die Heizungs- und Nebenspesen, die noch zu verrechnen sind.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER LIEFERANTEN € 7.450.000

Dieser Posten beinhaltet alle Lieferantenrechnungen mit Kompetenz des Geschäftsjahres 2021, die in den ersten Monaten des Jahres 2022 bezahlt werden.

Steuerverbindlichkeiten € 85.000

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN € 14.885.000

Diese Verbindlichkeiten bestehen aus:

- die hinterlegten Kautionen von Mietern von Wohnungen und Geschäften und deren Zinsen für € 10.870.000;



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

- Verbindlichkeiten gegenüber dem Staat für die für ihn eingehobenen Mieten und Nebenspesen eines vom Institut verwalteten Gebäudes im Staatseigentum für € 1.425.000;
- Andere Verbindlichkeiten: € 2.590.000

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN € 7.050.000

Dieser Posten umfasst den Betrag von € 5.050.000 für die Rechnungsstellung der Mieten- und Nebenspesen des Monats Jänner 2022, die vorzeitig im Dezember 2021 erfolgt und den Betrag von € 2.000.000 für das Steuerguthaben aus dem angewandten Superbonus 110% die Folgejahre ab 2021 betreffend für die energetischen Sanierungsarbeiten, die innerhalb zum Jahresende 2021 abgeschlossen werden.



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

GEWINN - UND VERLUSTKONTO

GESAMTLEISTUNG € 63.576.000

ERLÖSE AUS VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN € 56.609.000

typische Erträge des Institutes:

Mieterträge € 39.807.000

Der Betrag setzt sich zusammen aus € 33.476.000 für die Vermietung von Wohnungen und anderen Lokalen im Besitz des Institutes, aus € 4.388.000 für die Vermietung von Geschäften und anderen Investitionsgütern im Eigentum des Instituts und € 45.000 für die Vermietung von Wohnungen, die das Institut von Dritten angemietet hat.

Weitere Einnahmen in Höhe von € 1.618.000 betreffen die Mieten der Arbeiterwohnheime, in Höhe von € 280.000 betreffen die Mieten von Wohnungen für den Mittelstand.

Insgesamt ist im Laufe des Jahres 2021 die Übergabe von 54 neuen Mietwohnungen (Brixen 18, Leifers 30, Kastelruth 6) und von 300 sanierten Wohnungen vorgesehen.

Erlöse für geleistete Dienste € 16.351.000

Hierbei handelt es sich um die weiterverrechneten, vom Institut bevorschussten und an die Mieter weiterverrechneten Kondominiumsspesen einschließlich MwSt., sowie um die Weiterverrechnung der Aufwände für das mit der Betreuung der Grünzonen und der Wartung der Heizanlagen betraute Personal.

Rückzahlungen und verschiedene Erlöse € 451.000

ZUWÄCHSE DES ANLAGEVERMÖGENS DURCH EIGENLEISTUNGEN € 2.460.000

Dieser Posten beinhaltet die gesamten Personalkosten der technischen Mitarbeiter des Institutes, welche direkt mit der Umsetzung des Bauprogramms und der außerordentlichen Instandhaltung beschäftigt sind.



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

SONSTIGE ERTRÄGE UND EINNAHMEN € 4.507.000

Diese setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mehrwerte aus Veräußerungen € 2.617.000

Die Mehrwerte aus Veräußerungen ergeben sich hauptsächlich aus der wahrscheinlichen Abtretung von 15 Institutswohnungen an das Militärpersonal und der Abtretung von einigen Grundstücken.

Andere Einnahmen € 1.890.000

HERSTELLUNGSKOSTEN € 59.020.000

AUFWENDUNGEN ROH-HILFS-UND BETRIEBSSTOFFE UND WAREN € 23.000

AUFWAND FÜR DIENSTLEISTUNGEN € 23.528.000

Dieser Posten setzt sich hauptsächlich aus folgenden Positionen zusammen:

Allgemeiner Aufwand € 2.730.000

Dieser Posten beinhaltet hauptsächlich die Ausgaben für die Verwaltungstätigkeit des Institutes (Verbrauch, Instandhaltung und Reinigung Büros, Kosten für Fuhrpark, Versicherungen, Verwaltungskosten) und die Beauftragungen für Beratung und Dienstleistungen von Dritten.

Im Jahr 2021 wurden für das Analyse- und Überarbeitungsprojekt der betriebsinternen Abläufe, für die Digitalisierung der Prozesse, für das Projekt E-gov, für die Beauftragung einer Presseagentur für den Medienkontakt und für die Fortsetzung des Beratungsdienstes im Bereich der Corporate Identity Mittel vorgesehen.

Zudem sind Beauftragungen an Freiberufler für die Ausstellung der energetischen Zertifizierung der Gebäude, für die verwaltungstechnische/buchhalterische Leitung der Projekte EFRE und Sinfonia im Bereich der energetischen Sanierung von Gebäuden, für die Bearbeitung der Katastereinträge und für die Risikobewertung von Legionellen in Gebäuden vorgesehen. Außerdem wurden in

Anbetracht der Wechselhaftigkeit der laufenden Urteile im Streitfall mit Firmen und Mietern, Geldmittel für einen Fonds für Ausgaben zu Lasten des Institutes für Gerichtstermine, CTU- und CTP-Beratungen, sowie Gerichtsspesen vorgesehen.



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

Aufwand für Gebäudeverwaltung € 1.374.000

Aufwand für die Instandhaltung der Gebäude € 5.020.000

Dieser Aufwandsposten setzt sich zu € 2.700.000 aus den Ausgaben für die ordentliche Instandhaltung der Gebäude, zu € 2.250.000 aus den Ausgaben für die Wiederinstandsetzung der Wohnungen und zu € 70.000 aus den Ausgaben für die ordentliche Instandhaltung der Arbeiterwohnheime zusammen.

Dienstleistungsaufwand € 14.225.000

Der hier angeführte Aufwand betrifft die Ausgaben des Institutes für Kondominiumsspesen für Wohnungen, die den Mietern vollständig angelastet werden.

Aufwand für Bauvorhaben € 179.000

AUFWAND FÜR DAS PERSONAL € 13.861.000

von denen:

Löhne und Gehälter	€ 10.213.000
Sozialabgaben	€ 2.623.000
Ruhegeldzahlungen	€ 900.000
Andere Kosten	€ 125.000

Für das Jahr 2021 wurden die finanziellen Mittel für den bereichsübergreifenden Kollektivvertrag für das allgemeine Personal für den Zeitraum 2019-2021 sowie die finanziellen Mittel für den bereichsübergreifenden Kollektivvertrag für Führungskräfte für den Zeitraum 2020-2022 bereitgestellt. Darüber hinaus, in Anwendung des Art. 2 Absatz 4 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 28.08.2020, wird unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel für Tarifverhandlungen, im Rahmen und in Anwendung des Artikels 40, Absatz 3- quinquies des GvD vom 30. März 2001, Nr. 165 die strukturelle Rückforderung der Beträge, die als persönliches auf das Ruhegehalt anrechenbares Lohnelement entsprechend den Koordinations- und Führungszulagen für Direktoren und Stellvertreter ohne formelle Beauftragung und ohne Ausübung der Tätigkeit ausbezahlt wurden, durchgeführt.

ABSCHREIBUNGEN UND ABWERTUNGEN € 14.414.000

Abschreibung immaterieller Anlagen € 262.000



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

davon € 206.000 für die Abschreibung der Gebäude mit Oberflächenrecht, die auf Grundlage der Konzessionsdauer in konstanten Raten berechnet wird.

Abschreibung materieller Anlagen € 13.728.000

Dieser Aufwandsposten setzt sich folgendermaßen zusammen:

Steuerlich nicht absetzbare Abschreibungen der vermieteten Wohnungen	€ 12.411.000
Abschreibungsquoten der Investitionsgüter (Büros, Geschäfte, Garagen und Anlagen) – angewandter Prozentsatz 3%	€ 1.192.000
Ordentliche Abschreibung von Möbeln (12%), EDV-Anlagen (20%), Büromaschinen (20%), Geräten (15%), Fahrzeugen (25%) und Fotovoltaikanlagen (9%)	€ 125.000

Wertminderungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel € 424.000

Dieser Posten beinhaltet den Teil der schwereinbringlichen Forderungen von Mietern, die nicht mehr eine Wohnung des Institutes besetzen und von zahlungsunfähigen Mietern.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN € 6.589.000

Dieser Posten betrifft:

die nicht absetzbare MwSt des Jahres 2021	€ 3.558.000
den Anteil des Institutes für die Registersteuer auf Mietverträge und auf Ankäufe von Gebäuden	€ 450.000
die Stempelsteuer, die Besetzungsgebühr an die Gemeinde und andere kleinere Gebühren	€ 14.000
die GIS	€ 2.150.000
verschiedene Mitgliedsbeiträge	€ 70.000
andere Posten (Gewinnberichtigungen, Verluste auf Forderungen, passive Mehrerlöse)	€ 347.000

EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND –LASTEN - € 145.000

Zinsen und sonstige Finanzierungslasten gegenüber anderen € 160.000

Im vorliegenden Abschnitt der Gewinn- und Verlustrechnung wurden für das laufende Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von € 140.000 für das im Laufe des Jahres 2021 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des

Bauprogrammes und die Maßnahmen der außerordentlichen Instandhaltung ausgewiesen sowie € 20.000,00 angereifter Passivzinsen auf die von den Mietern beim Institut hinterlegten Kauttionen abzüglich der aufgelaufenen Zinserträge.



Institut für den sozialen Wohnbau
Istituto per l'edilizia sociale
Istitut por le frabichè sozial

STEUERN AUF DAS EINKOMMEN DES GESCHÄFTSJAHRES € 2.621.000

Die IRES für das Jahr 2021 wurde zu dem begünstigten Prozentsatz von 12,00 % berechnet und wird sich auf voraussichtlich € 2.398.000 belaufen, von denen € 2.246.000 das entsprechende Geschäftsjahr betreffen und € 273.000 aus einer Steuerrückstellung auf die Beiträge aus Mehrerlösen, während € 121.000 auf der Verwendung der Steuerrücklagen der vier Vorjahre beruhen.

Die IRAP für das Jahr 2021 wurde zu dem Prozentsatz von 2,68 % berechnet und beläuft sich auf € 223.000.

BILANZGEWINN € 1.790.000